

Samtgemeinde Nord-Elm

- Der Samtgemeindebürgermeister -

Fachbereich Zentrale Verwaltung und Brandschutz	DRUCKSACHE 025/2019
Teilbereich	
Datum 12.06.2019	

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

		Zutreffendes ankreuzen x		
Beratungsfolge	Sitzungstag	Beschlussvorschlag janeingeändert		
Bau-, Planungs-, Friedhofs- und Freibadausschuss	04.04.2019	X		
Samtgemeindeausschuss	17.06.2019			
Samtgemeinderat	24.06.2019			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:	Beteiligt	Samtgemeindebürgermeister	Org.-Ziff zur Beschlussausführung
Becker	Klisch	Matthias Lorenz	(Handzeichen)
		Beschlussausführung am	

Tagesordnungspunkt:

Gemeinsame touristische Mobilitätszentrale für die Landkreise Helmstedt und Börde im Helmstedter Bahnhofsgebäude

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat stimmt den Planungen der Stadt Helmstedt zur Errichtung einer gemeinsamen touristischen Mobilitätszentrale für die Landkreise Helmstedt und Börde zu und wird sich vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung an der Projektumsetzung beteiligen.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Die Stadt Helmstedt ist mit der Bitte an die Samtgemeinde Nord-Elm herangetreten für das Vorhaben **Gemeinsame touristische Mobilitätszentrale für die Landkreise Helmstedt und Börde im Helmstedter Bahnhofsgebäude** eine Projektbeteiligung einzugehen.

Unter dem Motto „StartBahn“ präsentierte sich das Helmstedter Bahnhofsgebäude vom 15.-17.05.2018 als Tourismuszentrale.

Die daraus gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass sich der Helmstedter Bahnhof tatsächlich als zentrale Anlaufstelle für Besucher und Touristen eignen würde.

Der Bau-, Planungs-, Friedhofs- und Freibadausschuss hat sich auf seiner Sitzung am 04.04.2019 mit dem Thema befasst und ist zu der Auffassung gekommen, dass es sich um eine gute und sinnvolle Maßnahme für den touristischen Bereich handelt, die unterstützt werden sollte. Es wurde auf touristische Orte in Nord-Elm hingewiesen (u.a. Burg Warberg, St.-Johannis-Basilika, Mühle Liesebach).

Zur nächsten Samtgemeinderatssitzung sollte ein Vertreter der Stadt Helmstedt das Projekt vorstellen (Erster Stadtrat Herr Otto wird hier zur Verfügung stehen).

Die gesamte Projektinformation ist als Anlage der Drucksache beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen: Keine.



STADT HELMSTEDT

Der Bürgermeister

Verteiler:

Landkreis Helmstedt, Landkreis Börde, Stadt Königslutter am Elm, Stadt Schöningen, Samtgemeinde Grasleben, Samtgemeinde Nord-Elm, Samtgemeinde Heeseberg, Samtgemeinde Velpke, Gemeinde Lehre, Gemeinde Cremlingen

02.11.2018

Einrichtung einer touristischen Mobilitätszentrale im Helmstedter Bahnhofsgebäude

Sehr geehrte ,

unter dem Motto „StartBahn“ präsentierte sich das Helmstedter Bahnhofsgebäude vom 15.-17. Mai 2018 bereits als Tourismuszentrale. In einem Experiment auf Zeit zeigten Stadt und Landkreis, Einrichtungen und Initiativen, Gewerbetreibende und die junge Generation, wie sie sich das zukünftige „Tor in die Region“ vorstellen. Es zeigte sich an den drei Tagen, dass sich der Helmstedter Bahnhof tatsächlich als zentrale Anlaufstelle für Besucher und Touristen eignen würde. Von allen Beteiligten wie auch kommunalen Partnern und politischen Mandatsträgern haben wir daraufhin viele positive Rückmeldungen erhalten. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir bedanken uns nochmals für die an den Tagen erfahrende Unterstützung und den Zuspruch.

Neben der Aufwertung und Herausstellung der vielen und teils einmaligen Kultur- und Naturschätze in der Region Elm-Börde wird das kommende noch zu beschließenden länderübergreifende Tourismuskonzept als Handlungserfordernis u.a. die „Entwicklung und Belebung des Helmstedter Bahnhofs zu einer überregionalen Tourismus- und Mobilitätszentrale „Elm-Börde“ / „Tor in die Region“ im Helmstedter Bahnhof mit Ausstellung(en) zur Region bzw. zum Kooperationsgebiet“ empfehlen.

Eine ganzheitliche, zentrale Tourismuszentrale für die Region zwischen Elm und Börde könnte künftig Dienstleister für alle touristischen Einrichtungen in der Region sein. Vorrangig wären dort konzeptionelle, administrative Backoffice-Aufgaben gebündelt und damit für alle Beteiligten künftig effizienter zu erledigen und die Arbeit der Tourist-Infos vor Ort optimal zu unterstützen. Es handelt sich damit um keine reine Tourist-Information. Die bereits in den einzelnen Orten vorhandenen Tourist-Informationen sollen neben einer gemeinsamen Tourismuszentrale beibehalten werden und ihre Aufgaben und Leistungen fortführen. Die Ziele einer gemeinsamen Tourismuszentrale liegen in der Beratung, dem Service und Verkauf zu attraktiven Öffnungszeiten in zentraler Lage bei Nutzung aller Synergien durch optimale Kooperation. Eine neue gemeinsame touristische Mobilitätszentrale kann auch die Angebote einer modernen Mobilitätsberatung erledigen. Eine Bündelung der Angebote für Touristen, Bewohner/innen und Gäste kann schließlich dazu führen, dass mit wenig Mehraufwand eine bessere Beratungsqualität erreicht wird.



HELMSTEDT
Stadt der Einheit



Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Markt 1
38350 Helmstedt

Neuerrichtung einer „Tourismuszentrale Elm-Lappwald“ im Helmstedter Bahnhofsgebäude

- Projektskizze für Förderantrag „Touristische Infrastruktur“ an die NBank -

Die **Entwicklung des Tourismus ist ein zentraler Baustein des Strukturwandels im Landkreis Helmstedt**. Die Region verfügt über ein beachtliches Potenzial an naturnahen Erholungsgebieten und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten. Die Vernetzung der vielfältigen touristischen Projekte wie dem paläon - Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere, dem Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen (FEMO), dem Geoparkinformationszentrum und dem Kaiserdom in Königslutter am Elm, der Entwicklung des Lappwaldsees, dem Projekt Grenzenlos, usw. wäre eine bedeutende Entwicklungschance für die Region.

Strategische Leitlinien und Konzepte

Grundlage für die Ziele, Leitlinien, Strategien und Positionierung der Region sind

- der Strategische Handlungsrahmen für die Tourismuspolitik auf Landesebene Niedersachsen,
- das Regionale Umsetzungs- und Investorenkonzept Freizeit und Lebensqualität (RIK) und
- das z.Z. in der Erstellung befindliche Integrierte städtische Entwicklungskonzept der Stadt Helmstedt (ISEK).

Strategische Handlungsrahmen für die Tourismuspolitik auf Landesebene Niedersachsen

Mit dem strategischen Handlungsrahmen für die Tourismuspolitik auf Landesebene liegt ein Leitbild für die Tourismusentwicklung vor, welches Handlungsfelder sowie Maßnahmenvorschläge zur konkreten Umsetzung benennt. Mit diesem Positions- und Strategiepapier gibt die Landesregierung der Branche die wirtschaftspolitische und gesellschaftliche Bedeutung, die sie verdient.

Tourismus leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortpolitik der Stadt. Es stärkt zudem die eigene Identität. Um ihre Standortqualität zu sichern bzw. auszubauen, will die Stadt Helmstedt daher neben den Bemühungen, Arbeitskräfte zu sichern und neu zu schaffen, ihren Focus nachhaltig auf ihre Alleinstellungsmerkmale legen und diese zu wichtigen Markenzeichen weiterentwickeln. **Helmstedt kann sich u.a. auf folgende touristische Alleinstellungsmerkmale und Profile konzentrieren:**

- Stadt der Einheit
- Entwicklung des Lappwaldsees
- Wiederbelebung der alten Universitätstradition

Regionalmanagement

Für die Zukunftsplanung des in der Abwicklung befindlichen Helmstedter Reviers wird ein Regionalmanagement beim Landkreis Helmstedt eingerichtet. Im Rahmen eines strukturierten Entwicklungsprozesses sollen neue wirtschaftliche Perspektiven für die Region entwickelt werden, die die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaftsstruktur steigern. Gegenstand der Projektarbeit sollen insbesondere die Identifizierung, Ausarbeitung, Umsetzungsvorbereitung und Umsetzung von Vorhaben sein, die die unternehmerische Initiative und die Innovationskapazitäten der lokalen und regionalen Wirtschaft stärken.

Zu den Projekten des Regionalmanagements zählen auch die Schaffung interessanter Angebote für Touristen mit dem Ziel, den Landkreis Helmstedt bekannter zu machen und den Tourismus zu fördern.

Regionales Entwicklungskonzept „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“

Im Regionalen Entwicklungskonzept „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ aus dem Jahr 2015 wird das „Grüne Band im Landkreis Helmstedt“ als vielfältiger Lebensraumverbund angesehen. Es werden Vorhaben und Maßnahmen entwickelt, die zu einer Wertschöpfung für die in der Region lebenden Menschen beitragen können. Die scheinbaren Nachteile der Region werden als Ansätze für eine zukunftsgerichtete Entwicklung gesehen, in dem sie als Anknüpfungspunkte für zeitgemäße und nachhaltige Lösungen genutzt werden. Die Freizeit- und Lebensqualität soll so attraktiv gesteigert werden, dass die in der Region lebenden Menschen in der Region verbleiben und andere wieder vermehrt in die Region ziehen werden. Die Stadt- und Ortskerne werden revitalisiert und bilden die Grundlage für ein gelingendes Leben. Der Naturschutz soll mit sanftem Tourismus und mit Naherholungsangeboten verbunden werden. Die Umwandlung der jahrzehntelang durch den Menschen veränderten und umgestalteten Kulturlandschaft soll dazu dienen, dass sich die Naturräume entwickeln und die Menschen sich gerne darin aufhalten wollen. Dabei soll Deutschlands einzigartiger Natur- und Kulturraum so bekannt werden, dass Gäste aus nah und fern vermehrt in den Landkreis Helmstedt kommen.

Regionales touristisches Konzept und „Tourismuskonzept für die Region Braunschweig-Wolfsburg“ der ift GmbH

Der Landkreis Helmstedt, der Landkreis Börde und die Gemeinde Cremlingen erarbeiten derzeit ein länderübergreifendes Tourismuskonzept, welches u.a. Grundlage für die weitere

unberührten Natur und den vielfältigen Rad- und Wanderwegen im Elm und Lappwald sowie ihrer reichen Kulturlandschaft ist unsere Region ein touristisch bedeutendes Bindeglied zwischen Harz und Heide und der Nordsee. Der Tourismus verbessert hier maßgeblich die Rahmenbedingungen für den Betrieb und die Ansiedlung von KMU.

Die Region hat ein vielfältiges touristisches Angebot und bietet mit ihrer umfangreichen und einzigartigen touristischen Infrastruktur beste Voraussetzung für Reiseanlässe jeder Art. Neben zahlreichen kulturtouristischen Angeboten gibt es zahlreiche rad- und wander-touristische Angebote in einer reizvollen Naturlandschaft. Zu den wichtigsten touristischen Attraktionen im Landkreis Helmstedt zählen das Juleum in Helmstedt, das Forschungs- und Erlebniszentrum paläon Schöninger Speere, der Kaiserdom und der Geopark in Königslutter. In ihrer Dichte und Authentizität einzigartig jedenfalls in Europa bilden das Zonengrenz-Museum Helmstedt, das Grenzdenkmal in Hötensleben und die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn sowie die „Rundfahrt Grenzenlos“ herausragende Erinnerungs- und Bildungsorte der deutschen und europäischen Teilung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Dass die **Tourismuswirtschaft eine umsatzstarke und beschäftigungsintensive Branche mit großer Relevanz für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen** ist, dokumentiert das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in seinem aktuellen Bericht aus 08/2017 „**Wirtschaftsfaktor Tourismus**“, wonach diese Branche zu den Leitmärkten der niedersächsischen Wirtschaft gehört. Die Studienergebnisse belegen, dass der niedersächsische Tourismus ein konstanter Wachstumsmotor mit bedeutender Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten ist. So stieg im Jahr 2016 die positive Tourismusentwicklung um insgesamt 3,5 % und erreichte mit 42,8 Mio. Übernachtungen einen neuen Rekord, wobei alle niedersächsischen Reiseregionen Zuwächse verzeichnen konnten.

Tourismus wird über die Nachfrage der Touristen bestimmt. Nach dem diesjährigen „Ersten Tourismussatellitenkonto für Niedersachsen“ des Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ist der **Tourismus in Niedersachsen ein „Milliarden-Faktor“ und Beschäftigungs-Motor**. Wesentliche Ergebnisse der Untersuchung belegen dies:

- 20,7 Milliarden Euro touristischer Gesamtkonsum
- 11,9 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung
- 293.000 Erwerbstätige
- Mit 5,7 % direktem Beschäftigungseffekt ist der Tourismus in Niedersachsen annähernd so groß wie das Baugewerbe mit 6,0 %

Die Bedeutung des Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Braunschweig-Wolfsburg hat die dwif consulting GmbH im November 2016 untersucht. Zu den wichtigsten Aussagen zählen:

- In Summe ergeben sich für 2015 52,844 Mio. **touristische Aufenthaltstage** (Tages- und Übernachtungsreisen).
- Die durchschnittlichen **Tagesausgaben** liegen bei 36,80 Euro (bei allen Zielgruppen, die Spanne reicht dabei von Tagesgästen mit 28 Euro bis zu Übernachtungsgästen in gewerblichen Betrieben mit 127,30 Euro Tagesausgaben).

Abbildung 6: Nachfrageentwicklung in der Region Braunschweig-Wolfsburg 2011-2016



Quelle: ift GmbH auf Basis Daten Landesamt für Statistik Niedersachsen 2017, nur gewerbliche Betriebe

Tabelle 2: Tourismus in der Region Braunschweig-Wolfsburg 2016

	Einwohner	Ankünfte	Übernachtungen	Aufenthaltsdauer	Bettenangebot	Geöffnete Betriebe	Tourismusintensität
Niedersachsen	7.926.599	14.096.660	42.766.712	3,0	356.328	5.309	5.395
Region Braunschweig-Wolfsburg	1.133.730	1.835.727	4.513.349	2,5	40.712	637	3.981
Stadt Braunschweig	251.364	367.214	614.717	1,7	4.628	48	2.446
Stadt Salzgitter	101.079	53.272	148.709	2,8	1.170	36	1.471
Stadt Wolfsburg	124.045	323.876	543.474	1,7	4.354	42	4.381
LK Gifhorn	174.205	131.045	367.855	2,8	4.040	82	2.112
LK Goslar	138.236	757.062	2.452.713	3,2	22.560	339	17.743
LK Helmstedt	91.500	105.458	171.478	1,6	1.919	36	1.874
LK Peine	132.320	49.193	90.252	1,8	886	24	682
LK Wolfenbüttel	120.981	48.607	124.151	2,6	1.155	30	1.026

Quelle: ift GmbH auf Basis Daten zu Beherbergung vom Landesamt für Statistik Niedersachsen 2017, Stichtag
Einwohnerzahlen: 31.12.2015.

Tourismusintensität

Tabelle 4: Entwicklung Tourismusintensität der Regionen in Niedersachsen 2011-2016

	Region Braunschweig-Wolfsburg	Hannover-Hildesheim	Osnabrücker Land
2011	3.777	3.062	3.559
2012	3.940	3.087	3.726
2013	3.929	3.061	3.755
2014	3.885	3.065	3.767
2015	3.971	3.153	3.784
2016	3.981	3.169	4.011

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2017, Stichtag: 31.12. des jeweiligen Jahres

Die Entwicklung der Tourismusintensität ist zwischen den Jahren 2013 und 2016 in allen Regionen in Niedersachsen positiv. Dabei hat die Region Braunschweig-Wolfsburg im Vergleich zu den dargestellten Vergleichsregionen eine hohe **Tourismusintensität mit einem Wert von 3.981**. Das belegt die vergleichsweise hohe Bedeutung des Tourismus für diese Region.

b) für den Landkreis Helmstedt

Ankünfte

Jahr 2013: 105.626
 Jahr 2014: 95.358
 Jahr 2015: 94.161
 Jahr 2016: 105.458

Übernachtungen

Jahr 2013: 175.733
 Jahr 2014: 158.431
 Jahr 2015: 159.112
 Jahr 2016: 171.478

Quelle: Landkreis Helmstedt / Landesamt für Statistik Niedersachsen

Der Tourismus leistet im Landkreis Helmstedt schon heute einen wesentlichen Beitrag zu dessen Entwicklung. Es gibt darüber hinaus ein überdurchschnittlich hohes Potential an Angeboten, welches eine zu mehr als 50 %ige touristische Nutzung erwarten lässt.



Umnutzung des Helmstedter Bahnhofgebäudes mit Schwerpunkt touristischer Nutzung

Für eine Umnutzung des Bahnhofgebäudes zieht die Stadt Helmstedt folgendes nachhaltiges Konzept mit **überregionaler touristischer Bedeutung** in Betracht:

Unter dem Motto „**Kleine Stadt – große Region**“ soll im Helmstedter Bahnhof eine

„Tourismuszentrale Elm-Lappwald“

entstehen.

Das im Erdgeschoss des **barrierefreien** Bahnhofsgebäudes vorhandene DB-Reisezentrum mit Warteraum soll erweitert werden zu einer **ganzheitlichen Tourismuszentrale**, verbunden mit einem kleinen gastronomischen Angebot. Geplant ist eine freundliche, in einem modernen und ansprechenden Ambiente gestaltete Empfangshalle mit zentralem Infopunkt. Büro- und Lagerräume sowie Sanitäranlagen sind im Backoffice vorzusehen.

In diesem Umfeld könnte ein dafür gut ausgebildetes und motiviertes Team insbesondere folgende Leistungen vorhalten und erbringen:

- 1) Informationen, Vermittlungen und Buchungen aller Art speziell für Touristen;
- 2) auf dem Gebiet öffentliche (Nah-) Verkehrsangebote (DB-Reisezentrums, Angebote der KVG, des Verbundtarifes der Region Braunschweig, der marego etc.) zusätzlich / zugleich auch für Einwohner/innen oder sonstige Gäste;
- 3) gleiches auf dem Gebiet Veranstaltungsservice für alle Kundengruppen;
- 4) Fahrrad- bzw. E-Bike-Verleih inklusive Ladestation, Fahrradabstellplätze / -boxen;
- 5) E-Ladesäulen und Parkangebote für KFZ.

Die städtische Bücherei könnte mit speziellen touristischen Medien (Reiseführer, Bücher, Magazine, etc.) die Angebote ergänzen und unterstützen.

Bei Bedarf könnten weitere Funktionen wie etwa Übernachtungs- / Wohnmöglichkeiten im Obergeschoss des Bahnhofsgebäudes eingerichtet werden.

Die „Tourismuszentrale Elm-Lappwald“ / als einheitlicher, kompetenter und an sieben Tage die Woche erreichbarer Ansprechpartner für Besucher der Region wäre damit ein/e

Das Projekt fügt sich in das regionale touristische Konzept und den strategischen Handlungsrahmen für die Tourismuspolitik des Landes ein. Es kann zur **Qualitätsverbesserung** des touristischen Angebots und damit zur **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen KMU** beitragen und würde einen **Beitrag zur nachhaltigen regionalen Entwicklung** leisten. Es wirkt sich positiv auf die **Beschäftigungssituation** aus und ist ökonomisch nachhaltig.

Das Angebot soll **Touristen aus einer Entfernung von 50 km und weiter** ansprechen. Insbesondere aufgrund dieser überregionalen Bedeutung und Ausrichtung soll die Einrichtung ihren **Schwerpunkt auf dem touristischen Angebot haben, d.h. sie ist zu mehr als 50 % für eine Nutzung durch Touristinnen und Touristen** bestimmt. Das Potential hierfür ist mit den beschriebenen Angeboten gegeben.

Die geplante Einrichtung ist mit ihrer zentralen Lage direkt am Bahnhofplatz eine mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus), KFZ und Fahrrad sehr gut erreichbare Anlaufstelle für Touristen. Bei der räumlichen Planung ist an einen offenen, kundenfreundlichen, hellen Servicebereich in freundlicher Atmosphäre gedacht.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine **überregional bedeutsame touristische Infrastrukturmaßnahme im Bereich Tourismus**. Die Maßnahme soll im Rahmen einer **interkommunalen Kooperation im öffentlichen Interesse ohne Gewinnerzielungsabsicht** erfolgen.

Der Landkreis Helmstedt beabsichtigt, die Zusammenarbeit zwischen den Trägern der touristischen Angebote in unserer Region weiter zu verstärken. Wichtig ist, diese Angebote so zu verbinden, dass noch mehr Touristen als bisher den Landkreis besuchen. Daher möchte der Landrat Herr Gerhard Radeck die existierende gute Vernetzung der Touristikeinrichtungen, insbesondere der Städte Helmstedt, Schöningen, Königslutter und des Landkreises weiter ausbauen. Der **Landkreis Helmstedt unterstützt und begleitet daher das innovative und nachhaltige Projekt „Einrichtung einer Tourismuszentrale“** und favorisiert hierfür ebenso das in der Kreisstadt zentral liegenden Helmstedter Bahnhofsgebäude. Es handelt sich nach Aussage des Landrates um eine „überaus gute Möglichkeit, unsere Region weiter zu entwickeln“.

Das Projekt könnte sich aufgrund des beschriebenen **modellhaften und übertragbaren Ansatzes zu einem Referenzprojekt auch für andere Regionen** entwickeln. Es würde einen **beachtlich hohen und neuen, innovativen Beitrag zur Bewältigung regionsspezifischer Herausforderungen** leisten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die künftige Betreiberform der Einrichtung noch offen. In ihr sollen **Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung, mithin die Gleichstellung von Männern und Frauen** Berücksichtigung finden.